



# Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 30. April 2024

## „Randgebirge“

### Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

### Grundwasserkörper in der Region „Randgebirge“:

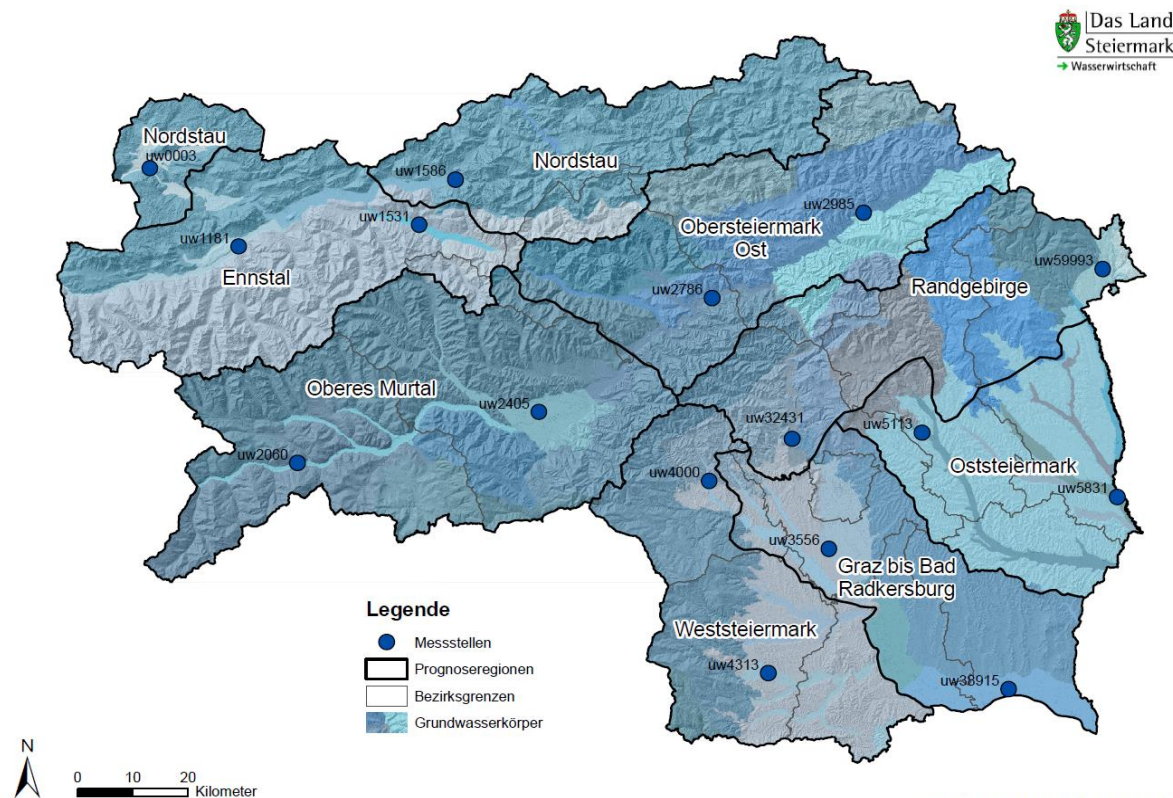
Weststeirisches Hügelland [MUR], Wechselgebiet [LRR], Murdurchbruchstal (Bruck/Mur - Graz/Andritz) [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Hügelland zwischen Mur und Raab [MUR], Hügelland Raab West [LRR], Hügelland Raab Ost [LRR], Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Fischbacher Alpen [MUR], Fischbacher Alpen [LRR], Bucklige Welt [LRR]

Info: [bml.gv.at](http://bml.gv.at) - Grundwasserkörper

### Klimaregionen in der Region „Randgebirge“:

Vorland (A.11), Randgebirge (B.1, B.1a, B.1b, B.5, B.6, B.8-B.11), Hochlagen des Randgebirges (C.3)

Info: [umwelt.steiermark.at](http://umwelt.steiermark.at) - Klimaregionen

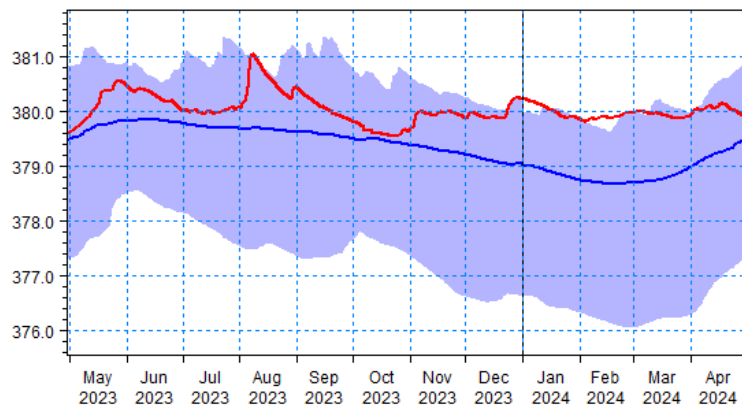


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

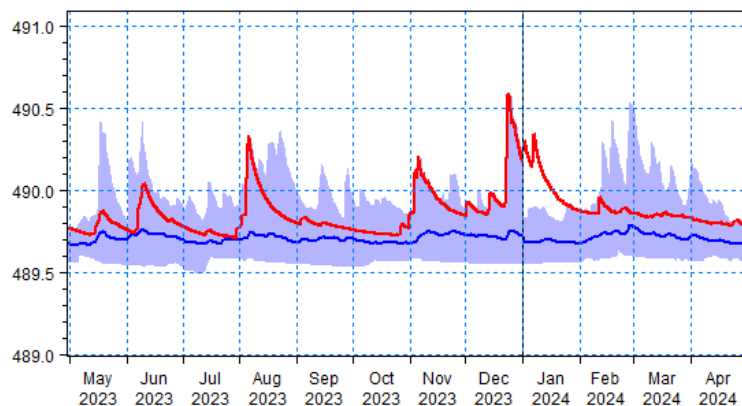
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

## Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Randgebirge“

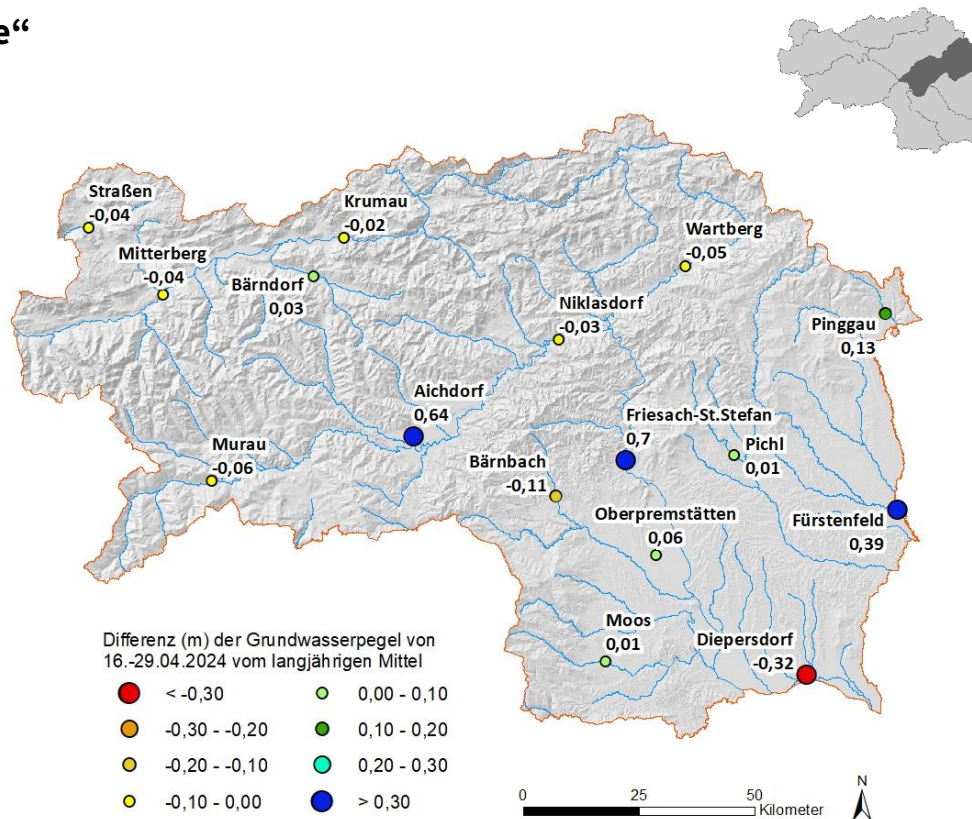
Dienstag, 30. April 2024



Erläuterung **Friesach-St. Stefan, uw32431**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Pinggau, uw59993**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



### Zusatzinformationen

In der Region Randgebirge war eine positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten einen Anstieg von +0,13m in Pinggau und +0,70m in Friesach-St.Stefan.

### Legende:

— Jahreswert    — Mittelwert    — Schwankungsbereich

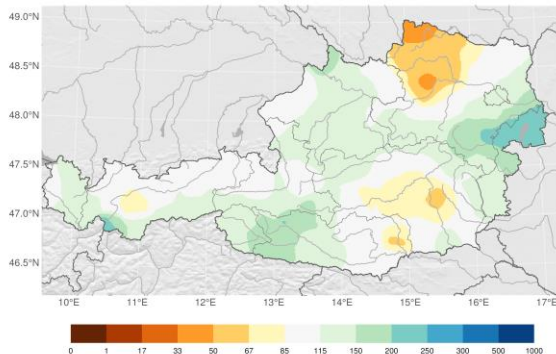


# Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

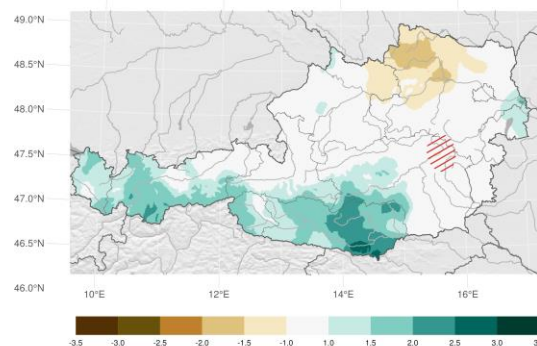
Dienstag, 30. April 2024



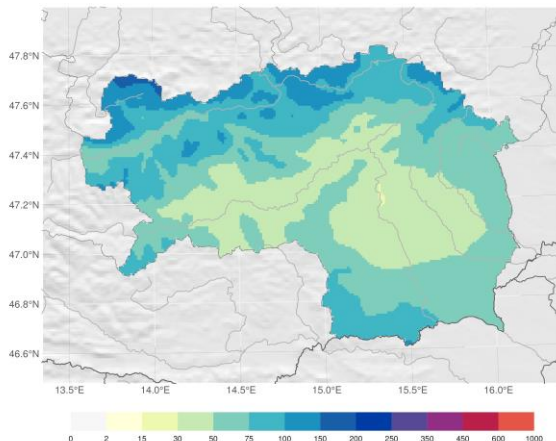
**Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage**  
bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



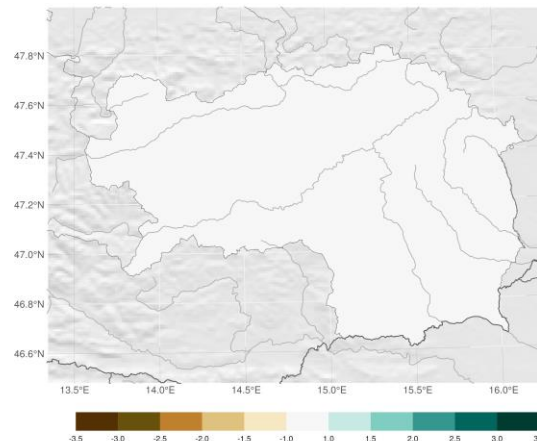
**Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)**  
der letzten 365 Tage; Flächenmittel: 0.44



**Niederschlagssumme der letzten 30 Tage**  
Flächenmittel: 66.32 mm



**Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)**  
der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.1



## Zusatzinformationen

Die Niederschlagsanomalie der letzten 30 Tage fiel steiermarkweit betrachtet ausgeglichen aus. Nennenswerte Abweichungen nach unten gab es nur im Raum Graz und knapp nördlich davon. Auf den Index der klimatischen Wasserbilanz wirken sich diese Anomalien nicht stark aus, steiermarkweit liegt dieser aggregiert über die letzten 30 Tage nahe 0. Absolut gesehen ist in der Steiermark im Mittel rund 66 mm Niederschlag gefallen, am meisten im Nordstau. Über 365 Tage aggregiert bleibt der Dürreindex in weiten Teilen der Steiermark im neutralen Bereich, nur im Oberen Murtal sind noch deutlich positive Abweichungen und daher zu feuchte Verhältnisse gegeben.

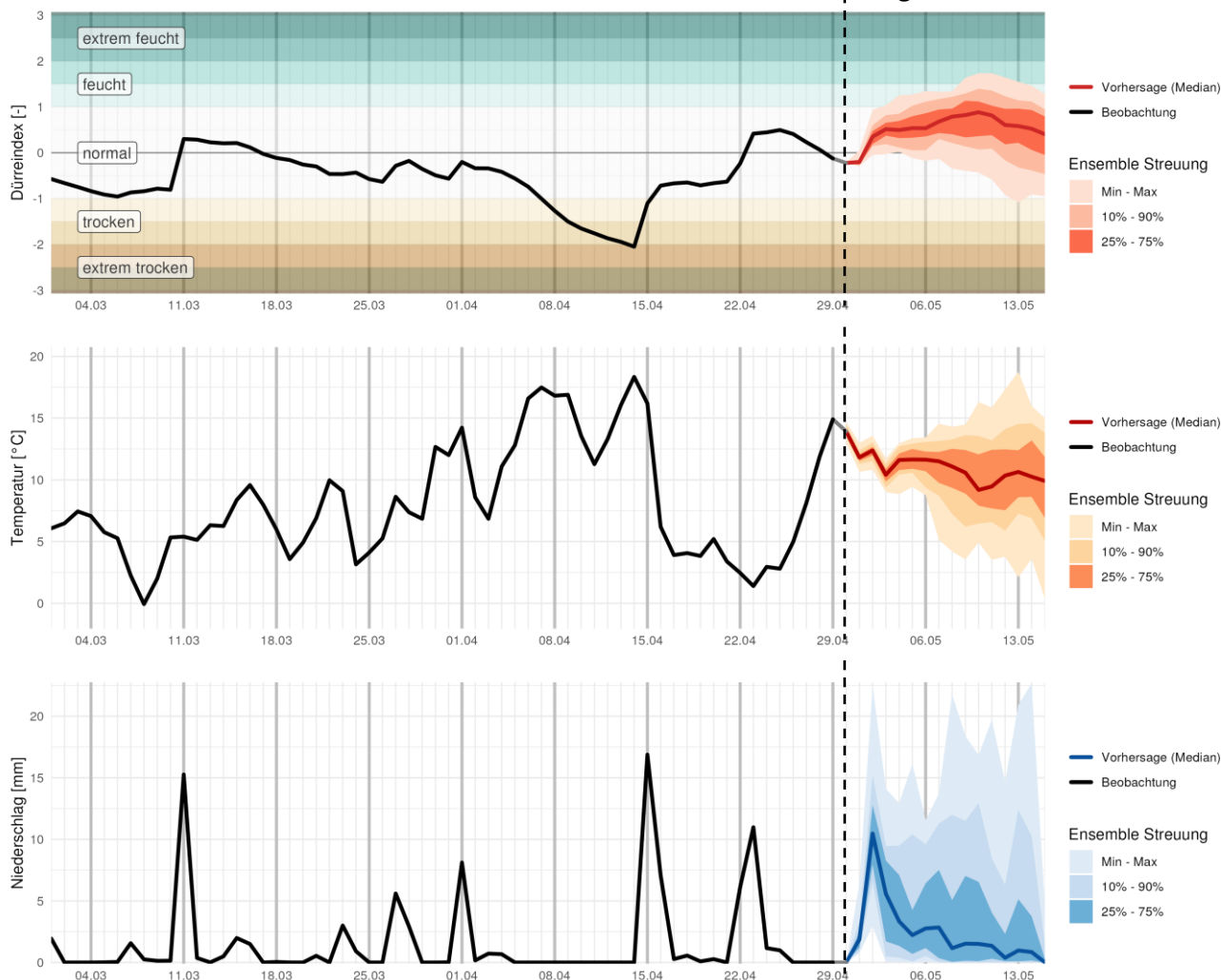
Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregationszeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.



## Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Randgebirge“

Dienstag, 30. April 2024

Rückblick | Prognose



beobachtete Niederschlagssumme (60 Tage): 90.8 mm, vorhergesagte Niederschlagssumme (16 Tage): 22.2 - 86.8 mm (Median 59.1 mm)

### Zusatzinformationen

Nach der extrem warmen erste Monatshälfte wurde die Witterung ab Mitte April deutlich kälter und niederschlagsreicher, dadurch stieg der Dürreindex in den letzten 14 Tagen in den neutralen Bereich an. Gegen Ende April stieg das Temperaturniveau wieder sprunghaft an, die Niederschlagstätigkeit ging zurück. In den nächsten 10 - 14 Tagen wird das Wetter wieder deutlich unbeständiger und auch die Temperaturen sind wieder leicht rückläufig, der Index der klimatischen Wasserbilanz dürfte sich insgesamt im neutralen oder leicht überdurchschnittlichen Bereich stabilisieren.

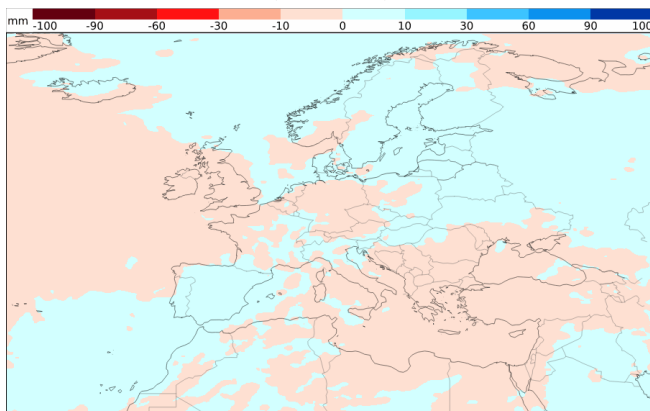
## Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 30. April 2024



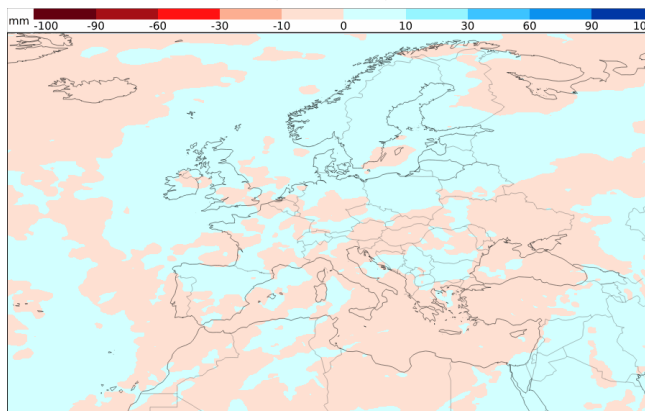
Niederschlagsentwicklung 13.05. - 20.05.

(Woche 3)



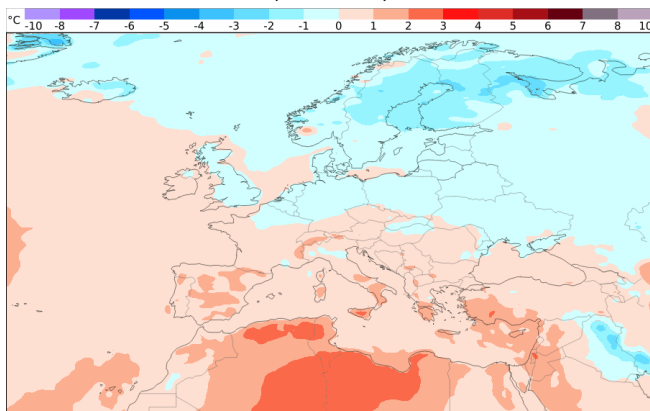
Niederschlagsentwicklung 20.05. - 27.05.

(Woche 4)



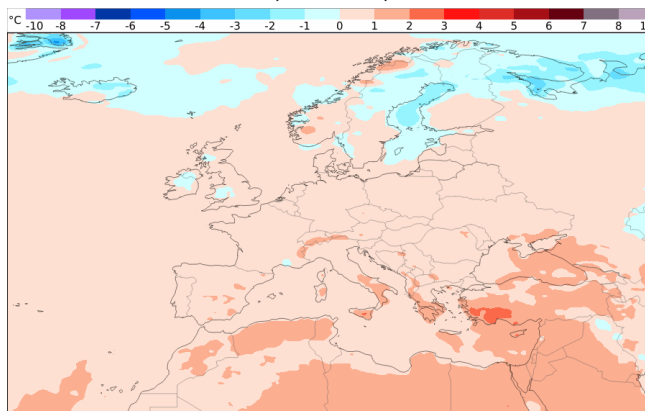
Temperaturentwicklung 13.05. - 20.05.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 20.05. - 27.05.

(Woche 4)



### Zusatzinformationen

Temperatur- und niederschlagsmäßig ist in Woche 3 und 4 kein klares Signal für Österreich erkennbar, die Zunge leicht negativer Temperaturanomalien reicht in Woche 3 noch eine Spur weiter nach Süden, zieht sich in Woche 4 dann aber bis weit nach Skandinavien zurück. Eine sommerliche Hitzewelle mit Dürrepotential ist aus jetziger Sicht nicht erkennbar.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).